



P R E S S E - M A P P E

zur Eröffnung

am 22. Februar 2024 um 10 Uhr

Ansprechpartner:

Natur Erlebniswelt GmbH
Geschäftsführerin Silke Cerveny
Saturnstraße 61
D-85609 Aschheim
Telefon +49 (0) 89 / 54 31 33 70
E-Mail: silke.cerveny@natur-erlebniswelt.de
www.natur-erlebniswelt.de

Chillout.Club Anbau-Verein
Vorstand Wenzel Vaclav Cerveny
Saturnstraße 61
D-85609 Aschheim
Tel.+49 (0)178/906 72 94
E-Mail: antrag@chillout.club
www.chillout.club

Pressebüro König
Dipl.-Kfm. Josef König
Stadtplatz 26
D-84347 Pfarrkirchen
Telefon +49 (0) 8561/910771
Mobil: +49 (0) 171/ 44 59 706
E-Mail: info@koenig-online.de
www.koenig-online.de/pressefach_natur_erlebniswelt.html

Die ganze Welt des Hanfes

Rundgang durch den neuen Hanf-Megastore

Deutschlands größter Hanfladen kommt rechtzeitig zur gesetzlichen Legalisierung: Hanfgenießer erhalten rund 1.000 Naturprodukte auf 800 qm Fläche im ehemaligen REWE-Markt in Aschheim (Landkreis München)/80 Parkplätze vor dem Shop/Eröffnung am Donnerstag, 22. Februar 2024/Öffnungszeiten Mittwoch bis Samstag 11 Uhr bis 20 Uhr

ASCHHEIM (22.02.2024) – Die ganze Welt des Hanfes auf mehr als 800 Quadratmeter Verkaufsfläche: Rechtzeitig zur Legalisierung von Cannabis in Deutschland eröffnet im Münchner Osten einen Hanf-Megastore mit 1.000 Produkten auf Basis der nachhaltigen Pflanze. Deutschlands größter Hanfladen hat am Donnerstag (22. Februar 2024) in der Saturnstraße 61 (früherer REWE-Markt) in Aschheim (Landkreis München) seine Türen für Hanf-Liebhaber geöffnet. „Das vielseitige Naturprodukt Hanf kann mehr, als den Menschen in einen Rauschzustand zu versetzen“, betont Silke Cerveny (58), Geschäftsführerin der Natur Erlebniswelt GmbH, die den Megastore betreibt. Der Hanf-Megastore ist von Mittwoch bis Samstag von 11 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Mit dem Gang durch die Regale sollen Besucher angeregt werden, so Cerveny, eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheitsgeschichte wieder stärker anzuwenden. Etwa im Jahr 2800 vor Christus seien in China Hanfseile gefunden worden. Aus Hanf entstanden außerdem Papier, Kleidung oder Segel. „Hanf hat eine sehr lange, interessante Geschichte, die Besucher wiederentdecken sollen.“

Der neue Megastore ist nach dem Konzept der Betreiber in fünf Bereiche aufgeteilt. Nach dem Motto „Alles unter einem Dach“ können Gäste im Bistro die schmackhaften Hanfprodukte probieren, auf der Veranstaltungsbühne soll Wissen über die vielseitige Pflanze vermittelt werden. Besucher sollen – wie in einem Museum – die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten kennenlernen: Geboten wird ein Sortiment mit über 1.000 Produkten sowie eine vielfältige Auswahl in den verschiedenen Kategorien wie Lebensmittel, Kosmetik, Tiernahrung, Textil (Kleidung, Schuhe, Bett, Schlafbereich) sowie der Bereich „Bauen mit Hanf“. In der Grow-Abteilung können Utensilien zum Eigenanbau von Cannabis erworben werden sowie der Bereich zum Bauen mit Hanf.

./.

Innerhalb jeder Kategorie werde eine große Auswahl an Marken, Stilen und Modellen geboten: „Für jeden Hanfgenießer und -nutzer ist etwas dabei.“ Die Vielfalt des nachwachsenden Rohstoffes aufzuzeigen, sei ein Vorteil des Megastores, sagt Wenzel Cerveny, Gründer der Einzelhandelsfachkette von Hanf.com. Er sieht das Hanf-Einkaufszentrum als „Plattform“ für Hanf-Innovationen: „Neue Hanfprodukte sollen im Megastore getestet werden und später den Weg in die Filialen finden.“ Der Megastore sei die Quintessenz aus dem Konzept der bisherigen Einzelhandelskette „Hanf.com“. Seit Mai 2017 läuft der Pilotladen in der Münchner Einsteinstraße 163. Nach einer Konsolidierungsphase betreibt die Kette elf Geschäfte in Bayern, und zwar in Augsburg (2x), Baldham, Erding, Ingolstadt (2x), München (2x), Landshut, Regensburg und Rosenheim. Der Hanf-Megastore kann laut Silke Cerveny aufgrund der Größe und des Einkaufsvolumens wettbewerbsfähigere Preise anbieten. „Wir haben Wert auf ein angenehmes Einkaufserlebnis gelegt“, sagt Silke Cerveny: 80 Parkplätze vor der Tür, ein Café im Eingangsbereich sowie ein Veranstaltungspodium runden die Attraktivität des Hanf-Megastores ab.

Bistro/Veranstaltungen

„Mit dem Konzept der Natur Erlebniswelt geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung“, sagt Wenzel Cerveny. Seit Beginn seiner Zeit als Legalisierungsaktivist vor zehn Jahren schwebte ihm der Aufbau eines Cannabis-Informationszentrums vor. Im Bistrobereich des Hanf-Megastores mit 80 Plätzen und einer Veranstaltungsbühne will Cerveny die Aufklärungsarbeit zu Cannabis unterstützen. Konkret sollen sich im Bistro die Mitglieder des Chillout Clubs Aschheim treffen. Patientinnen und Patienten sollen in Vorträgen von Ärzten die Vielfältigkeit der Cannabis-Nutzung und den sicheren Umgang mit Cannabis lernen sowie Erfahrungen untereinander austauschen. Im Vordergrund steht für Wenzel Cerveny, „Wissen über Hanf“ zu erweitern. Zur ganzheitlichen Gesundheitsberatung gehöre auch Ernährungsberatung. In speziellen Schulungen werde Hanf als gesundes Lebensmittel vorgestellt. Unter den Gesichtspunkten des Jugendschutzes soll lückenlos über Cannabis aufgeklärt werden. Im Bistro werde Wert auf gesunde Ernährung gelegt.

Lebensmittel: Hanf – das neue Superfood

Hanf hat sich zu einem neuen Superfood entwickelt. Es geht nicht um Hanf als Rauschmittel, sondern als Nahrungsmittel. Der Megastore bietet eine reiche Auswahl an geschälten Hanfsamen, aber auch in anderen Formen ist Hanf sehr gefragt. Hanfprotein eignet sich als Alternative für vegan lebende Sportlerinnen und Sportler. Mit Hanfmehl lassen sich etwa Hanfnudeln herstellen, die zudem glutenfrei sind. Hanföl zeichnet sich durch seinen nussigen Geschmack aus und ist besonders als Dressing oder Bestandteil von Marinaden geeignet. „Hanf-Lebensmittel eignen sich hervorragend für alle, die auf eine gesundheitsbewusste Ernährung achten wollen“, weiß Silke Cerveny. Der Kräuterbauer Paul Joseph Stoiber aus dem niederbayerischen Kößlarn (Landkreis Passau) ist Lieferant der besonderen Hanf-Pestos, die besonders gut zu Käse oder als Dip für Gemüse oder zum Grillen passen.

Lebensmittel wie Nudeln, Käse, Mehl oder Pesto, außerdem Kaffee, Hanfsamen werden aufgrund ihres hohen Nährstoffgehalts in verschiedenen Lebensmitteln verwendet. Dazu gehören Hanföl, Hanfproteinpulver, Hanfsamen und Hanfmehl. Hanfsamen, Hanfproteine, Hanf- und CBD-Öle finden sich ebenfalls in großer Auswahl. Als Innovation hat Wenzel Cerveny ein biologisch abbaubares Putz-, Spül- und Waschmittel auf Hanfbasis im Sortiment. Das natürliche Hanföl habe einen neutralen pH-Wert, verursache also keine Handreizungen und sei für Menschen mit Allergien geeignet. Gerne testet Wenzel Cerveny neue Produkte im Megastore auf Marktfähigkeit. Bei Bestehen gehen die Produkte auch in die anderen elf Hanf.com-Märkte. Fast alle Produkte sind online über www.hanf.com bestellbar, dem Schwesterunternehmen der Natur Erlebniswelt GmbH.

CBD in großer Auswahl

Eine besonders reichhaltige Auswahl ist im Aschheimer Megastore im Bereich der Produkte mit dem Hanf-Wirkstoff Cannabidiol (CBD) zu finden. Der Wirkstoff kann in verschiedenen Bereichen angewandt werden. CBD berauscht nicht, sondern hat eine entspannende Wirkung auf den Körper. CBD gibt es in den Darreichungsformen Öl, Blüten, Kapseln, Zäpfchen, Liquids oder Spray.

Ein Highlight ist das Sortiment von Hanf Deluxe by Hans Söllner. Der Name ist Programm. Der bayerische Kult-Liedermacher hat eine Serie mit natürlichen Inhaltsstoffen sowie veganen, glutenfreien, gentechnikfreien und zusatzstofffreien Produkten von höchster Qualität auf den Markt gebracht. Die Söllner CBD-Blüte hat einen ganz starken hanfigen Geruch und einen Hauch von Salbei. Cervený: „Nicht nur der Geruch ist einzigartig, auch der Geschmack ist unwiderstehlich.“ Die Söllner Bio Hanf Deluxe-Sorten sind handgepflückt und lebensmittelecht hergestellt.

Hanf für Tiere

„Hanfprodukte fördern nicht nur die Gesundheit von Menschen, auch Tiere profitieren enorm von den wertvollen Omega-Fettsäuren, dem hochwertigen Protein und den enthaltenen Vitaminen und Mineralstoffen von bioreinem Hanf höchster Qualität“, sagt Silke Cervený. Hanföl und Hanfsamen eignen sich für Tiere gerade im Frühjahr. Die Tage werden länger, das Winterfell der Vierbeiner beginnt zum Sommerfell zu wechseln. Hanf sei eine ideale Möglichkeit, Tiere beim Fellwechsel zu unterstützen. „Der Fellwechsel ist ein richtiger Kraftakt für den Organismus.“ Das Immunsystem verfüge in dieser Zeit über weniger Nährstoffe. Der Mangel an Nährstoffen kann – wie auch beim Menschen – Beschwerden hervorrufen. „Hanf sorgt für mehr Vitalität bei Menschen und Tieren, verbessert den Stoffwechsel und stärkt die Darmflora und das Immunsystem. Für Tierfreunde gibt es Hanföl und Trockennahrung, die Hunden, Katzen oder Pferden schmecken und gut tun.“

Hanf-/CBD-Kosmetik für die perfekte tägliche Körperpflege

Der Hanf-Megastore führt ein breites Sortiment an Kosmetik auf Basis von Hanf und CBD. Aufgrund seiner feuchtigkeitsspendenden Eigenschaften und seiner reichhaltigen Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren ist Hanf-Kosmetik für den täglichen Gebrauch zu finden. Es gibt Tages- und Nacht-Cremes mit Hanf, Hanf-Shampoos oder -showergels, Hanf-Bodylotions, Hanf-Seifen in verschiedenen Variationen sowie die bundesweit einzigartige Hanf-Zahnpasta.

Hanffasern kommen immer mehr in Mode/Cannabis zum Anziehen

Der Textilbereich im Hanf-Megastore erstreckt sich als Highlight auf 200 qm. Hanffasern werden zur Herstellung von Textilien verwendet. Hanfstoffe sind Silke Cervený zufolge robust, atmungsaktiv und umweltfreundlich. Die Hanffaser war lange vor der Baumwolle die meist benutzte Textilfaser. Mit dem „Marijuana Tax Act“ von 1937 kam in den USA das Aus für Hanf. Kleidung wäre zu teuer geworden. ./.

Im Zuge des Cannabis-Booms kommt auch die reißfeste Hanffaser in Europa wieder in Mode: „Kleidung aus Hanf hat die besondere Eigenschaft, rund 30 Prozent Feuchtigkeit aufnehmen zu können. Deshalb ist sie sehr angenehm zu tragen“, sagt Silke Cervený, Geschäftsführerin der Natur Erlebniswelt GmbH. Hanftextilien eignen sich besonders für Allergiker. Eine Besonderheit sei zudem, dass die Hanfwäsche im Sommer kühlt und im Winter wärmt. Das Sortiment reicht von Unterwäsche, T-Shirts und Polo-Shirts über Freizeitbekleidung für Damen und Herren in allen Größen von S bis XXL bis zu Wäsche für Babys. Außerdem gibt es Taschen, Geldbeutel oder Baseballcaps.

Eine große Auswahl an Schuhen findet sich weiter in der Textilabteilung. Ein besonderes Augenmerk gilt der hippen Marke „8000kicks“. Der portugiesische Gründer Bernardo hat vegane Hanf-Sneakers kreiert. Die Hanfschuhe sind wasserdicht, PFC-frei und dennoch atmungsaktiv. Die Sneakers von 8000kicks sind aus umweltschonendem, widerstandsfähigem Material gefertigt – ideal zum Laufen, Wandern oder für andere Outdoor-Aktivitäten. Der Name ist Programm: „8000kicks“ ist eine Anspielung auf die Tatsache, dass der Mensch etwa 8.000 Schritte täglich geht. Die Sneakers werden aus einer Mischung, bestehend aus Hanf und recycelten Plastikflaschen, hergestellt. Im Ergebnis kommen Schuhe heraus, die nicht nur umweltfreundlich, sondern auch haltbar und wasserabweisend sind. 8000kicks setzt nicht nur auf Nachhaltigkeit, indem das Unternehmen biologisch abbaubare und recycelte Materialien für seine Verpackungen verarbeitet.

Für den guten Schlaf mit Hanf

Neu im Sortiment von Hanf.com sind Schlafutensilien und Bettwäsche aus der Naturfaser. Ein Topper aus hautfreundlichen Hanffasermaterialien sorgt laut Silke Cervený für eine wertvolle Druckentlastung und ein gutes Gefühl während der Nacht. „Ein Topper aus Hanf optimiert die Matratze und verbessert die Schlafqualität.“ Bettwäsche aus hochwertigen Hanffasern besitze die Eigenschaft, Schmutz abzuweisen. Dies bedeutet einen geringeren Energieverbrauch beim Waschen. Hanf-Bettwäsche sorgt für Wohlfühlatmosphäre im heimischen Schlafzimmer und ein perfektes Bettklima. „Mit Hanf lässt es sich nachhaltig gesund schlafen.“

Bauen mit Natur

In der Ausstellung wird die Nutzung als Baustoff für Dämmmaterialien, Leichtbeton und andere Bauprodukte gezeigt. Weiteres Potenzial ergibt sich für Hanf als klimaschonendes Baumaterial. Hanffasern und -schäben sind sehr leicht, haben eine enorme Zugfestigkeit und sehr gute Isoliereigenschaften. Zudem sind sie langlebig und recyclebar. Deshalb wird Hanf zum Beispiel zur Wärmedämmung sowie zum Schall- und Brandschutz eingesetzt. In Kombination mit Naturkalk lassen sich Hanfschäben auch zu umweltfreundlichen Ziegeln für den Hausbau verarbeiten. Ziel sei es zu zeigen, so Wenzel Cerveny, welche Möglichkeiten im Baubereich denkbar sind. Im Megastore sind die Vorteile vieler natürlicher Baustoffe nicht nur zu sehen, sondern auch mit den Händen zu fühlen. Hanffilz eigne sich gut zur Trittschalldämmung, wobei die Hanffasern die Raumfeuchtigkeit in hohem Maße regulieren. Auch die Schallausbreitung kann mit Hanfdämmplatten so gelenkt werden, dass Lärm von außen und Lärm innerhalb des Hauses auf allen Ebenen stark verringert werden kann. Egal ob nur bei der Dämmung oder Isolierung - der spezielle Naturbaustoff werde in Workshops vorgestellt.

Grow-Material (Entkriminalisierung ab 1.4.2024)

Das Bundeskabinett hat es bereits beschlossen. In der vorletzten Februarwoche 2024 werden im Bundestag die entscheidenden Weichen gestellt, damit das Gesetz zum kontrollierten Umgang mit Cannabis (Cannabisgesetz CanG) gültig werden wird. Demnach ist es Volljährigen ab 1. April 2024 erlaubt, 25 Gramm Cannabis dabei zu haben. Erwachsenen ist der private Eigenanbau von bis zu drei Cannabis-Pflanzen zum Eigenkonsum sowie der gemeinschaftliche, nicht-gewerbliche Eigenanbau zum Eigenkonsum in Anbauvereinigungen erlaubt. Der Besitz von bis zu 25 Gramm Cannabis ist künftig straffrei. Der Megastore werde einige grundlegende Ausrüstungen führen, „die der grüne Hanf-Daumen begehrt“, sagt Wenzel Cerveny. Zum Anbau benötigt der ambitionierte Grower einen Schrank oder ein Zelt. „Hanfpflanzen brauchen viel Licht, das über spezielle LED- oder Natriumdampflampen erzeugt wird. Ventilatoren oder ein Abluftsystem sorgen dafür, frische Luft und CO₂ zuzuführen und Temperatur sowie Luftfeuchtigkeit zu regulieren.“ Eine Grundausstattung zum Anbau der erlaubten drei Pflanzen kostet laut Wenzel Cerveny nicht mehr als 1.000 Euro.

Über Grundkenntnisse für den Anbau von Pflanzen sollte der Eigenanbauer verfügen, damit die Pflanze richtig gegossen, gedüngt und beschnitten wird sowie die Krankheiten und Schädlinge behandelt werden können. Viele bevorzugen spezielle Erde oder Substratmischungen, die für den Anbau von Cannabis entwickelt worden sind. Die richtigen Nährstoffe ergänzen die Düngemittel. pH- und EC-Messgeräte sind unumgänglich, um den pH-Wert und die elektrische Leitfähigkeit des Substrats und des Gießwassers zu überwachen. „Der Anbau von Hanf erfordert Zeit, Engagement und Aufmerksamkeit.“

Anfahrt: Der neue Megastore ist mit dem Auto über die Münchner Ostumfahrung A99 (Ausfahrt Aschheim/Ismaning oder Aschheim Süd), Wegweiser Rathaus in der Saturnstraße folgen oder öffentlich mit dem MVV-Linienbus 263 (Haltestelle Saturnstraße) von der U-Bahn oder S-Bahn-Station München-Riem aus erreichbar.

PRESSE-INFO +++ Natur Erlebniswelt GmbH +++ PRESSE-INFO

Woche der Entscheidung im Bundestag

„Deutschland wartet auf die Cannabis-Entkriminalisierung“

Erwartungen zur geplanten Teillegalisierung von Wenzel Cerveny, Gründer der Handelskette Hanf.com, Vorsitzender des Cannabis Verbandes Bayern (CVB) und Vorstand des Chillout Club Anbau-Vereins Aschheim

ASCHHEIM (22.02.2024) – Die Entkriminalisierung von Cannabis durch das ab 1. April 2024 geltende Cannabisgesetz (CanG) ist für Wenzel Cerveny ein gewaltiger Meilenstein. Seit über zehn Jahren kämpft der 62-jährige Legalisierungsaktivist für die Freigabe von Hanf.

Die Legalisierung von Cannabis kann laut einer Studie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf dem Fiskus durch zusätzliche Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträge sowie durch Einsparungen bei Strafverfolgung und Justiz mehr als 4,7 Milliarden Euro pro Jahr einbringen. Es sei schade, so Cerveny, dass sich die Ampelregierung nicht zu einer Legalisierung wie im Koalitionsvertrag geplant durchringen konnte. Neben dem Eigenanbau von Cannabis und dem gemeinsamen Anbau in sogenannten Cannabisclubs seien bisher noch keine Pläne für die ursprünglich geplante zweite Säule mit Modellprojekten für den Verkauf von Cannabis in Fachgeschäften entwickelt.

Die bisher geplante Entkriminalisierung kann laut Cerveny dazu beitragen, das Justizsystem zu entlasten, indem geringfügige Verstöße nicht mehr strafrechtlich verfolgt werden müssen. Die Ressourcen der Strafverfolgungsbehörden sollten sich auf schwerwiegende Verbrechen konzentrieren. Viele Cannabisvergehen hätten zu Gefängnisstrafen oder anderen strafrechtlichen Konsequenzen geführt. Somit könnte die Entkriminalisierung weniger gefüllte Gefängnisse zur Folge haben.

Die Legalisierung von Cannabis kann zu Steuereinnahmen der Regierung führen, da der Verkauf besteuert werden kann. In der stark boomenden Cannabisindustrie sei mit neuen Unternehmen und neuen Arbeitsplätzen zu rechnen.

Die Legalisierung führt Cerveny zufolge zu einem besseren Zugang zu medizinischem Cannabis. Der Konsum für Jugendliche und Kinder sei bisher schon verboten gewesen. Dieser Schutz soll weiter ausgebaut werden. Zudem ist die Szene aber besser vor verunreinigtem Material geschützt, so Cerveny.

PRESSE-INFO +++ Natur Erlebnisswelt GmbH +++ PRESSE-INFO

Hanf ist eine Nutzpflanze mit viel Potenzial

Nutzhanf wird auch kommerzieller Hanf genannt, er enthält nur wenig berauschendes THC

ASCHHEIM (22.02.2024) - Hanf wird weltweit seit Jahrhunderten als Kulturpflanze angebaut und war im 17. und 18. Jahrhundert der wichtigste Rohstoff auf dem Weltmarkt. Man unterscheidet zwischen Nutzhanf und Hanf, dessen weibliche Pflanzen insbesondere in den Blüten größere Mengen des berauschenden Inhaltsstoffs Tetrahydrocannabinol (THC) enthalten. „Hanf ist eine Nutzpflanze mit viel Potenzial“, sagt Wenzel Cervený (62), Vorsitzender des Cannabis Verbandes Bayern (CVB) und Vorsitzender des Chill Out Anbauvereins (Aschheim).

Nutzhanf hat laut Cervený dagegen nur sehr geringe Gehalte an THC. Er werde vor allem als Faserpflanze genutzt. Dennoch unterliegt der Anbau von Hanf in vielen Ländern einer strengen staatlichen Kontrolle, auch in Deutschland, kritisiert der Gründer der Einzelhandelskette hanf.com.

Cervený verweist auf die Geschichte von Hanf: Seit 1929 sei Cannabis in Deutschland verboten gewesen, von 1982 an auch der Anbau von Faserhanf. Erst seit 1996 dürfe die Pflanze wieder angebaut werden, allerdings unter strengen Auflagen. Eine Zulassung erhalten aktuell nur landwirtschaftliche Betriebe. Privatpersonen sei bislang der Hanfanbau verboten geblieben. Zudem dürfen bislang nur Sorten aus dem gemeinsamen Sortenkatalog der Europäischen Union angebaut werden, deren THC-Gehalt unter 0,2 Prozent liegt. Sorte und Menge müssen gemeldet werden und auch für die Ernte wird eine offizielle Freigabe der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) benötigt.

Die Teillegalisierung gibt Cervený Hoffnung: Im August 2023 hat das Bundeskabinett ein neues Gesetz zum Umgang mit THC-haltigem Cannabis beschlossen. Das Gesetz sieht in einem ersten Schritt (Säule 1) vor, den privaten Eigenanbau von Hanfpflanzen durch Erwachsene zum Eigenkonsum zu erlauben – und zwar maximal drei weibliche Pflanzen pro Person. Außerdem wird der gemeinschaftliche, nicht-gewerbliche Eigenanbau von Cannabis in speziellen Anbauvereinigungen möglich gemacht. Diese erste Säule des Gesetzes soll am 1. April 2024 in Kraft treten. In einem zweiten Schritt (Säule 2) ist dann zu einem späteren Zeitpunkt geplant, regionale Modellversuche zu starten, in denen auch die gewinnorientierte Erzeugung und der Verkauf von Cannabis durch lizenzierte und staatlich kontrollierte Unternehmen ermöglicht werden soll.

./.

Hanf als Medizin

Als wichtigen Meilenstein für die Anwendung von Cannabis sieht Cervený den 10. März 2017. Damals trat das „Cannabis als Medizin“-Gesetz in Kraft. Der Gesetzgeber hat die Möglichkeiten zur Verschreibung von Cannabisarzneimitteln erweitert. Das Gesetz sieht gemäß den Vorgaben des Einheits-Übereinkommens von 1961 über Suchtstoffe der Vereinten Nationen (VN) die Einrichtung einer staatlichen Stelle, der so genannten Cannabisagentur, vor.

Die Cannabisagentur steuert und kontrolliert den Anbau von Cannabis zu medizinischen Zwecken in Deutschland. Ärztinnen und Ärzte können Medizinal-Cannabisblüten oder Cannabisextrakt in pharmazeutischer Qualität auf einem Betäubungsmittelrezept verschreiben. Die arznei- und betäubungsmittelrechtlichen Vorgaben müssen dabei eingehalten werden. Neben den neuen Regelungen bleiben die bisherigen Therapie- und Verschreibungsmöglichkeiten für die Fertigarzneimittel Sativex® und Canemes® sowie das Rezepturarzneimittel Dronabinol bestehen.

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat eine deutsche Anbaumenge von 10.400 kg medizinischem Cannabis auf vier Jahre mit jährlich jeweils 2.600 kg verteilt. Weitere Mengen werden weiterhin von Importeuren bezogen. Anders als der Anbau in Deutschland werde der Import nicht vom BfArM gesteuert. Ziel des Anbaus in Deutschland sei es, zusätzlich zur Versorgung der Patientinnen und Patienten beizutragen, so die Behörde.

Die Anbaufläche für Nutzhanf hat laut Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) allein im Jahr 2022 um knapp 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Dennoch: Die Pflanze bewege sich in Deutschland in einer Nische. Nutzhanf wurde 2022 auf knapp 7.000 Hektar angebaut. Zum Vergleich: Die Anbaufläche von Weizen lag im gleichen Jahr bei knapp drei Millionen Hektar. Der Schwerpunkt des Hanfanbaus liegt derzeit in Niedersachsen, Bayern, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

Nutzhanf ist anspruchslos

Grundsätzlich ist der Anbau laut BZL an fast allen Standorten in Deutschland möglich, denn die Pflanze stellt keine hohen Ansprüche an den Boden und hat einen relativ geringen Wasserbedarf. Zudem produziert die Pflanze sehr viel Biomasse und hinterlässt dadurch einen weitgehend unkrautfreien Acker. Nennenswerte Krankheiten oder Schädlinge gibt es derzeit nicht, sodass der Aufwand für den Pflanzenschutz gering ist. Das macht die Frucht auch für den Ökolandbau attraktiv.

Hanf als Basis für nachhaltige Produkte

Die flächenmäßige Ausdehnung des Hanfanbaus in den letzten Jahren beruht laut Cerveny auf den vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten fast aller Pflanzenteile. Aus Hanfsamen lässt sich zum Beispiel Hanföl herstellen, das für die menschliche Ernährung geeignet ist, aber auch Bestandteil hautschonender Kosmetika ist oder für medizinische Zwecke genutzt wird. Zudem gilt Hanf als "Superfood", weil die Körner reich an Proteinen, Vitaminen und ungesättigten Fettsäuren sind. Deshalb werde Hanf inzwischen zum Beispiel als Ergänzung in Brot, Müsli, Schokolade und Aufstrichen verwendet.

Papier aus Hanf

Besonders interessant sind laut Cerveny die Hanfstängel, die aus Fasern und einem holzigen Innenkern bestehen, den sogenannten Schäben. Die darin enthaltene Zellulose eigne sich sehr gut für eine umweltfreundliche Papierherstellung. Denn mit dem Ertrag von einem Hektar Hanf lässt sich deutlich mehr Papier herstellen als aus dem Holz von einem Hektar Wald. Dennoch überwiegt aktuell noch die Herstellung aus Holz, da weltweit zu wenig Hanf angebaut wird, um eine ausreichende Rohstoffversorgung sicherzustellen.

Cerveny sieht Hanf in der Textilherstellung als „nachhaltigen Rohstoff“. Die Fasern seien dafür ebenso gut geeignet wie Baumwolle und lassen sich problemlos mit anderen Naturfasern mischen. Im Gegensatz zu Baumwolle werden beim Herstellungsprozess nur ein Bruchteil oder gar keine Chemikalien benötigt. Dennoch basiere die weltweite Textilproduktion derzeit zu 85 Prozent auf Baumwolle. Hanf kommt lediglich zu 0,5 Prozent zum Einsatz, weil die Kosten für die Herstellungstechnik bei Hanf höher liegen.